



Ostern ist das größte christliche Fest und feiert die Auferstehung Jesus Christus. Für dieses Fest haben sich verschiedene Bräuche entwickelt, die auch von Menschen ohne christlichen Glauben übernommen wurden.

Osterhase (setze die fehlenden Wörter ein und gestalte die Blätter farbig)

Es gibt die Geschichte vom Osterhasen, der lange vor _____ fleißig die _____ bunt anmalt, um sie dann für die Kinder auf der

Wiese, in Sträuchern, Gebüsch und _____ oder in der Wohnung für die große Ostereiersuche am Ostersonntag zu verstecken.

Die Kinder der Klasse _____ freuen sich schon heute auf die Osterkörbchensuche.

Die Verbindung eines Hasen mit dem Osterfest hat verschiedene Gründe. Häsinnen können viele Kinder bekommen. Sie sind also sehr fruchtbare _____. Menschen feiern den Beginn des Frühjahrs schon seit sehr langer Zeit als eine Phase, in der neues _____ entsteht: die Pflanzen wachsen wieder und viele Tiere bekommen Kinder. Und weil Häsinnen besonders oft und besonders viele Kinder bekommen können, sind sie ein _____ für diesen Neubeginn. Auch das Osterfest feiert ja die Auferstehung, also das neue Leben, von Jesus.



(Symbol, Hecken, 4c, Ostern, Tiere, Ostereier, Leben)

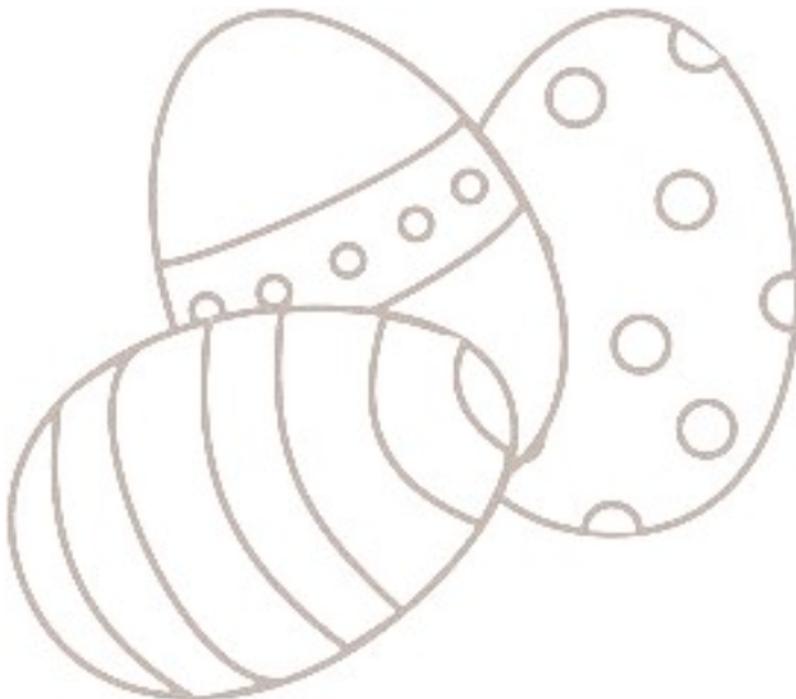


Ostereier

Für die Menschen ist das Ei ein Symbol und Sinnbild neuen Lebens.
In der Fastenzeit war früher der Genuss und Verzehr von Eiern untersagt. So sammelten die Menschen bis zum Osterfest viele Eier an.

Das Bemalen der Eier geht ebenfalls auf eine alte Tradition zurück. Funde von bemalten Eiern lassen darauf schließen, dass die Menschen schon vor vielen hundert Jahren bunt angemalte Eier kannten.
Auch in Ägypten sind seit mehr als 1000 Jahren farbige Eier bekannt, während man in Osteuropa goldene Eier als ein Zeichen der Kostbarkeit kennt.

Heute gibt es die bunten Ostereier – nicht nur das bemalte Hühnerei – aus den vielfältigsten Materialien: Schokolade, Marzipan, Gold, Silber, Glas, Porzellan und Ton.
Auch ausgeblasene, kunstvoll bemalte Eier sind sehr beliebt und werden auf



Osterfeuer

Osterfeuer werden in Norddeutschland und weiten Teilen Mitteldeutschlands am Samstag vor Ostern entzündet. Der Brauch aus alten Zeiten hat den Sinn, den Winter zu vertreiben. Man glaubte vermutlich, dass der Schein des Feuers eine reinigende Wirkung hätte und die keimende Saat vor bösen Geistern schütze. So galten sie auch als Kult zur Sicherung der Fruchtbarkeit, des Wachstums und der Ernte, wobei die Asche auf die Felder verteilt wurde. Das Osterfeuer steht also auch als Symbol für die Sonne. Sie ist der Mittelpunkt unseres Lebens. Ohne die Sonne ist kein Leben auf unserer Welt möglich. Am Karsamstag und Ostersonntag werden auch in Hamburg zahlreiche Osterfeuer entlang der Elbe entzündet. Es ist ein Erlebnis, diese von einem Schiff aus zu betrachten.



Osterwasser

Ein alter heidnischer Brauch besagt, dass ein Bad in einem fließenden Bach am Ostersonntag Jugend und Schönheit bewahrt, Krankheiten heilt und Unglück abhält.

Um es vor Krankheit zu schützen trieben die Menschen sogar ihr Vieh am Ostermorgen in die Bäche. Mancherorts schöpft man noch heute in der Nacht auf Ostersonntag Wasser aus einem Bach oder Brunnen. Dieses so genannte Osterwasser gilt als Symbol der Fruchtbarkeit. Dem Brauch gemäß müssen junge Mädchen es schweigend und gegen den Strom schöpfen, damit das Wasser seine Heilkraft behält



Osterreiten

Der Osterritt ist eigentlich dazu gedacht, die Botschaft von der Wiederauferstehung Christi ins nächste Dorf zu tragen. Deshalb findet er in der Regel am Ostersonntag statt. Das ist eine feierliche Angelegenheit, die von den Beteiligten sehr ernst genommen wird. Die Reiter und Pferde werden gesegnet, reiten in die nächste Ortschaft, umkreisen dort die Dorfkirche und "überbringen" die Botschaft. Das größte Osterreiten in Deutschland findet jedes Jahr in der Lausitz statt; mehr als eintausend Reiter kommen jährlich am Ostersonntag hier zusammen

